



Winfried Opgenoorth / Mira Lobe

Das kleine Hokuspokus

Kinder

Alter: 4+

Stoffrechte: Theater, Film

Erscheinungsdatum: 1988

Verlag: Verlag Jungbrunnen

Den Zauberer Pokus plagt die Langeweile. Genauso geht es seiner Frau, der Hexe Hokus. Da beschließen die beiden, ein Kind zu kriegen. Er wünscht sich einen Sohn, sie eine Tochter. Nach aufregendem Zaubern und Hexen und vielen fehlgeschlagenen Versuchen, ist das Kind endlich da: ein Sohn? eine Tochter?

Winfried Opgenoorth

Text

Winfried Opgenoorth wurde 1939 in Düsseldorf geboren. Dort besuchte er auch die Werkkunstschule, Abteilung Grafik. Er arbeitete als Pressezeichner, Reinzeichner und als Grafiker in einem Redaktionsbüro, einer Glasveredelungsfabrik, einem Aluminiumwerk und einer Werbeagentur. Zwei Jahre lang malte er für einen Schweizer Verlag Glückwunschkarten. Seit 1972 lebt er in Wien. Anfangs arbeitete er für die Werbung, entwarf Theaterplakate und illustrierte Schulbücher. Sein erstes Bilderbuch erschien 1979. Seither hat er verschiedenste Texte illustriert, u.a. zahlreiche von Mira Lobe.

Mira Lobe

Text

(* 1913 in Görlitz (Schlesien) | † 1995 in Wien)

„Der tiefere Sinn der Schreiberei für Kinder ist meiner Meinung nach der, dass sie zur Selbstbestimmung gebracht werden sollen. Produzieren ist schön, einfach schön, da fühlt man sich leben. Das ist nach der Liebe das zweitbeste Gefühl.“ (Mira Lobe)

Mira Lobe wurde am 17. September 1913 in Görlitz in Schlesien geboren. Schon früh zeigte sich ihr schriftstellerisches Talent. Sie wollte studieren und Journalistin werden, was ihr als Jüdin im nationalsozialistischen Deutschland verwehrt wurde. Daher lernte sie Maschinenstrickerin an der Berliner Modeschule. 1936 flüchtete sie nach Palästina. Dort heiratete sie den Schauspieler Friedrich Lobe, mit dem sie zwei Kinder hatte. Ab 1950 lebte sie in Wien, wo sie am 6. Februar



1995 starb.

Mira Lobe hat fast 100 Kinder- und Jugendbücher geschrieben, für viele von ihnen hat sie Preise und Auszeichnungen erhalten. Zu ihren bekanntesten Werken gehören „Das kleine Ich bin ich“ (1972), „Valerie und die Gute-Nacht-Schaukel“ (1981), „Die Geggis“ (1985) und „Die Omama im Apfelbaum“ (1965).